Massauer Anzeiger

Begugspreis: Bierteljahr 1,20 Dit, ohne Bringerlohn. Ericheint breimal : Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Amtliches Organ

für bie Stadt Raffau und für Bergnaffau-Scheuern. Bublifationsorgan für das Königl. Amtsgericht Naffan.

Ungeigenpreis: Die einspaltige Borgiszeile 20 Bfg. Die boppelfpaltige Reflamezeile 50 Bfg

Filialen in Bergnaffau-Scheuern, Gulgbach, Obernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Weinahr, Elifenhutte und Somberg.

Telegramme: Buchbruckerei Raffaulahn.

Samstags: Abwechselnd , Unfer hausfreund" und ,Ratgeber für Felb und haus".

Fernsprecheranschluß Rr 24.

Mr. 84.

en

Drud und Berlag: Buchbr. Beinr. Müller, Raffau (Labn). Samstag, 17. Juli 1915.

Berantwortung: Beinrich Müller, Raffau (Labn) 38. Jahra.

Kriegsschauplätzen.

WTB Großes Seupt artier, 14. Juli. (2mtlich.)

Weftlicher Rriegsichauplag.

Beute Racht murben frangofische Sandgranatenangriffe bei ber Buckerfabrik von Couches abgewiesen.

Die Frangofen fprengten in ber Gegend von Ronon (weftlich Caronne) und Bertbes fin ber Champogne) einige Minen. Unfe Sandgranatenfeuer hinderte fie, fich an ben Sprengftellen festzuseten.

In den Argonnen führten deutsche Angriffe zu vollem Erfolg. Nordöstlich von Bienne le Chatcau wurde etwa in 1000 Meter Breite Die frangofifche Linie genommen. 1 Offigier, 137 Mann gefangen genommen, 1 Mafchinengewehr, 1 Minenwerfer

Guboftlich von Boureuslles fturmten unfere Truppen Die feindliche Sobenftellung in einer Breite von 3 Rim. und einer Tiefe von 1 Rim. Die Bobe 285 (La Fille Morte) ift in unferm Befig. An unverwundeten Befangenen fielen 2581 Frangofen, barunter 51 Offiziere, in unfere Sande. Außerbem murben 300-400 verwundete Gefangene in Bflege genommene 2 Gebirgsgeschütze, 2 Revolverkanonen, 6 Mafdinengewehre und eine große Menge Gerät wurden erbeutet. Unser, Truppen fliegen bis gu ben Stellungen ber frangofifchen Artillerie por und machten 8 Gefcuite unbrauchbar, Die jest gwifchen ben beiberfeitigen Linien fteben.

Ein englisches Flugzeug murbe bei Fregenberg, nordöftlich von Ppern heruntergeschoffen.

Deftlicher Rriegsichauplak.

Zwischen Niemen und Weichsel haben unsere Truppen in Gegend Kalwarja, füdweftlich von Rolno, bei Prasznifz und fublich Mlawa einige örtliche Erfolge erzielt.

Gubbfilicher Rriegeschauplag. Bei ben beutschen Truppen keine Beranberung.

Oberfte Beeresleitung.

WTB Großes Sauptquartier, 15. Juli. (Amtlid.)

Weftlicher Kriegsschauplag :

In Flandern iprengten wir geftern weftlich von Wytfchaete mit beftem Erfolg Minen.

In der Begend von Couches griffen die Frangofen jum Teil mit ftarkeren Rraften an verschiedenen Stellen an. Gie murben überall gurfickgeschlogen.

Nordwestlich von dem Behoft Beaufejour in ber Champagne kam ein feinblicher Sandgranatenangriff infolge unseres Minenfeuers nicht gur Durchführung.

Die Frangofen machten geftern bis in die Racht hinein wiederholte Berfuche, Die von uns eroberten Stellungen im Argonnerwalbe guruckzuerobern. Trog Ginichen großer Munitionsmengen und farker aufs neue herangeführter Rrafte brachen fich ihre Ungriffe an der unerschutterlichen deutschen Front. Un vielen Stellen kam es zu erbitterten Sendgranaten- und Rahkampfen. Mit ungewöhnlich hoben Berluften bezahlte ber Begner feine ergebnislofen Anftrengungen. Die Zahl ber frangofifchen Gefangenen hat fich auf 68 Offiziere, 3688 Mann erhöht. Der Erfolg unferer Truppen ift um fo bemerkenswerter, als nach übereinftimmenben Befangenenaussagen die Frangojen fur ben 14. Juli, dem Tage ihres Nationalfestes, einen großen Angriff gegen unsere Argonnerfront porbereitet hatten.

Much Bfilich ber Argonnen herrichte geftern erhöhte Gefechtstätigkeit. Im Walde von Malancourt murben Angriffsperfuche bes Begners burch unfer Feuer verhindert.

3m Briefterwalde brach ein frangofischer Borftog verluftreich por unfern Stellungen gufammen.

Ein frangofifches Fluggeng murbe beim Ueberfliegen unferer Stellung bei Couches getroffen und ging brennend in ben feindlichen Linien nieder. Ein zweites murbe bei Binin-Lietard heruntergeschoffen. Führer und Beobachter fielen verwundet in unfere Sande.

Deftlicher Kriegsschauplag.

In kleineren Befechten an ber Windau abwarts Rurichani wurden 2 Offiziere, 425 Ruffen gu Befangenen gemacht.

Gublich des Rjemens, in ber Begend von Ralmarja eroberten unfere Truppen bei Frangiskowo und Ofoma mehrere ruffliche Borftellungen und behaupteten fie gegen heftige Gegenangriffe. Nordweftlich Gumalkt murbe bie Sobe von Disjanka von uns erfturmt. 300 Ruffen gefangen genommen und 2 Mafchinengewehre erbeutet. Nordweftlich Rolno nahmen wir bos Dorf Krusca sowie feindliche Stellungen fublich und östlich dieses Dorfes und fublich der Linie Tartak-Lipniki. 2400 Gefangene und 8 Majdinengewehre fielen in unfere Sanb.

Die Rampfe in ber Begend von Brasznisz murben erfolgreich fortgeführt. Mehrere feindliche Linien murben von uns genommen und die in den letten Februartagen beiß umftrittene und von den Ruffen ftark ausgebaute Stadt Prasznisz felbft von uns befeist.

Suböftlicher Rriegsichauplag. Die Lage ift im Allgemeinen unverandert.

Oberfte Beeresleitung.

(Biederholt, weil nur in einem Teil ber letten

In stillen Stunden, die heilig

In ftillen Stunden, bie beilig find. Rommt Erinnerung gegangen. Schwingt der Seele Saiten fanft und lind, In Liebern, bie langft verklangen.

Beftalten, bem Leben langft entfloh'n, e winden Rrange und meben Mir Traume ins rote Abendgold, Benn bie meigen Rebel ichmeben.

Und Worte, Die längft im Strom verraufcht Ertonen wie Spharenfang -Dab gitternd bem fußen Lied gelouscht, Das fo zaubrifch mir wieder klang.

pinter Bergen verfinkt ber Sonne Bolb, anch ein Traum verweht im Wind, De Erinnerung flicht ftets ben neuen Rrang In Stunben, Die heilig finb.

Elfa Reuhof- von Sabeln.

Unfunft des zweiten Kriegs= Rampf und mit blutigem Lehrgeld die lleberinvalidenzuges aus Franfreich

Ronftang, 13. Juli. |Seute morgen 3,9 Uhr traf ber zweite ichweizerifche Ganitatszug mit beutschen Rriegsinvaliden hier ein. Es maren 214 Mann, 6 Offigiere und 5 Sanitatsoffiziere. Alle rühmten mieberum bie überaus gaftfreundliche Aufnahme in ber Schweis. Gie murben in ben bereitftehenden wurttembergifchen Lagarettzug verladen. Der Empfang auf bem hiefigen Bahnhof mar ebenfo begeiftert wie die geftrige Aufnahme bes erften Buges.

- Leichenüberführung aus dem Opera-tions- und Etappen-Gebiet. Die Oberfie heeresleitung hat jegliche Leichenausgrabung und Ueberführung aus dem gefamten Opera-tions- und Etappengebier für bie Monate Jult, Auguft und Geptember aus hngienischen Brilinden verboten und bie bereits erteilten Benehmigungen guruckgezogen.

Rampfpaufe im Often und Süden.

geugung verichafft, daß fie die Stellungen ber Berbundeten nicht verrucken, daß fie beren unerschütterliche Front nicht durd brechen kon-Außer einem Raumgewinn ber Armee Böhm-Emolli am geftrigen Tage kam es an ber nördlichen Front zu keiner bebeutenben Uktion.

Much im Guben berricht gegenwärtig eine Rampfpaufe. In ben Befechten im Ruften-lande verfuchte die italienische Infanterie vorgeftern Angriffe ohne den geringften Erfolg. Außer kleinen Scharmugeln und Artilleriekampfen find von ber Gubfront keine Ereig. niffe von Belang ju melben. Die Italiener follen bis jest 80 000 Mann an Toten, Bermundeten und Befangenen verlore i haben.

Slotteninspektion durch König Georg.

- London, 13. Juli. Rönig Georg hat in Begleitung eines gahlreichen Gefolges Lon-bon am letten Dienstag verlaffen. Er ift am Sonntag nachmittag nach London guruckge-kehrt. Während feiner Unmefenheit ftattete Wien, 14. Juli (Ktr. Frkst.) Die Kamps-pause auf dem nördlichen Kriegsschauplat dau-ert an. Die Russen sich in hartem Besatze ber König der Flotte einen Besuch ab. Er wunderugnswürdigen Geist sest, der stets die Besatzungen beseelt.

Wenn das nicht zieht!

London, 13. Juli. Gine neue intereffante Methobe jur Anwerbung englischer Rekruten erregt hier betrag tliches Auffehen. Die bekannte Barietetangerin Baby Beslys erfchien auf einer Rekrutierungsversammlung in Cambermell und verfprach jebem neuen Rekruten ihr eigenhandig unterschriebenes Bortrat ju überreichen und ihn jn kuffen. Die verlockenbe Musficht, von der ehemaligen Beliebten des Erkönigs Manuel Portrat und Ruß ju erhalten, hatte angeblich großen Erfolg.

- 5000 englische Schlächter rniniert. Dailn Mail" teilt mit, bag etwa 5000 Megger laben in England infolge ber hoben Bleifch. preife geschloffen worden find. Unter biefen Meggerladen befinden fich bie alteften und beftsituterten Beschäfte Englands. Das Blatt fagt, daß die Megger in England fo gut wie ruiniert feien.

Der "Balfanbund."

- Saag, 14. Juli. (Ktr. Bin.) Die italienische Melbung über eine Zusammen-kunft ber Balkankönige ift unbegrunbet.

Der Jantapfel Albanien,

- Wien, 13. Juli. Die "Mittagszeitung" melbet aus Ronftantinopel: Die turkischen Blätter ftellen feft, daß durch die Albanefische Frage eine neue Situation auf dem Balkan entftanden fei. Wenn Frankreich und England in ber albanefischen Sache bie Partei Italiens ergreifen, dann tue fich eine neue Rluft zwifchen ben Berbunbeten auf, ba Rugland die Brotektionsmacht Gerbiens und Montenegros unmöglich bie italienifchen Forberungen vertreten konne, ohne Gerbien und Montenegro ju verlieren. Auf bem Balkan entwick fich eine neue Situation, beren große Wichtigkeit für die gange Kriegslage nicht überfeben werden burfe.

Die begonnene Aufteilung.

- Wien, 13. Juli. Die "Reichspost" be-richtet aus Rom: Die "Tribuna" melbet : Di: Gerben haben norboftlich von Duraggo fieben weitere Ortichaften befegt. Die Montenegriner befegten bas gange fübliche hinter-land von Skutari, Der Bormarich ber Griechen ift bis jum Bluffe Gement gelangt,

Drovinzielle Nachrichten.

Maffan, 15. Juli. In welch reger Weife auch unfere Frauen und zwar fowohl diejenigen aus Raffan als auch biejenigen aus ben umliegenden Gemeinden an der Raifer Wilhelm-Otto geht daraus hervor, daß der Borftand des Baterländischen Frauenvereins por einigen Togen Mk. 460,95 und Mk. 12,40 - Mk. 473,35 an die Sammelftelle Berlin-Behlendorf abfenben konnte. Auch die Sammlung für die Befchaffung von Mineralwaffer für unfere tapferen Truppen hat ein erkleckliches Gummchen ergeben. Die erfte Sahlung erfolgte Ende vorigen Monats mit MR. 338,71. Ingwischen find meitere Betrage von zusammen Mk. 23,10 eingegangen, welche bemnächst nachgesandt werden. Alles in allem schöne Bosten, welche Zeugnis davon ablegen, wie opferfreudig sich unfere Frauen am Rriegswohlfahrtsbienft be-

Raffau, 15. Juli. Um Freitag Rachmittag von 5-6 Uhr findet wieder Ausgabe von Brotbuchern für Schwerarbeiter ftatt. Wie uns bas Burgermeifteramt mitteilt, ift bie Bahl ber Brotbucher vermehrt worden, fodag eine gro-gere Bahl von Brotfcheinen als bisher an Schwerarbeiter ausgegeben werben kann.

Bab Ems, 13. Juli. Der "Rornblumen-tag" murbe wieber in fiblicher Beife began-Um Benebettiftein mar von ber Rurkommiffion ein Rrang niedergelegt. Auch bas Raiferbenkmal war mit Blumen gefchmuckt.

- Oberlahnstein, 14. Juli. (Abkomman-biert.) Berr Landesbauinspektor Henning, feit langerer Beit als Sauptmann im Felbe, ift gur Stragenbaubivifion abkommanbiert worben.

Siegesfeiern in ben Schulen, Heber ben Ausfall bes Bolksichulunterrichtes bei Siegesnachrichten haben nach einer Berfugung ber Ronigl. Regierung nur bie Rreisschulinfpektoren gu enticheiben, nicht aber Die Schul-leiter ober Lehrer. Bleichzeitig betont aber bie Berfugung, daß nur in den feltenften Gallen ber Unterricht ausfallen moge, ba infolge bes Lehrermangels der Unterricht fehr beschränkt worden fei. Außerdem außere sich mahre

Fortfegung auf Geite 4

Die Kämpfe im Often.

- Reues vom Felbmaricall Sinbenburg. -

In Erganiung ber Mittellungen über bie Römpfe im Diten wird burch B. T. B. fol-gende Parfiellung vom Großen Saupiquartier

veröffentlicht:

Ber ben Selbenfampf um bie Befreiung und Berteibigung bes beutiden Rorboftens recht murdigen will, muß ein beionberes Augenmert auf bie Stelle richten, wo bas fubliche Majuren an Befipreuben grengt. Die Muimertjamteit ber gan en Belt mar bierher gelentt, ale ber General v. Sindenburg ben Ruffen bei Tannenberg Die erfte vernichtenbe Mieberlage beibrachte. Seitbem find in Diefer Ede gewaltige Schlachten von weithin flingenben Ramen nicht mehr gefchlagen morben; mobl aber haben bort zahllofe fcmere Befechte flatigefunden, die von unieren Truppen auferfte Spannfrait und Biberftandefablafeit forberten und baber verdienen, einmal in großen Bugen bargeftellt gu merben. wiegende Bedeutung eines ruffischen Ein-bruchs auf Dierobe-Deutsch-Enlau lehrt ein einziger Blid auf die Karte: es breht fich um die Abtrennung des deutschen Landes rechts ber Beichiel pom Reiche. Das mar naturlich nicht nur ben Ditpreugen flar, bie immer - folonge überhaupt noch eine Gefahr bestand - mit mindeftens gleicher Sorge nach Gaben wie nach Dfien blidten, tonbern auch ben Ruffen. Diele haben für eine Operation auf ben Unterlauf ber Beichfel hin gunftige Eifenbahnverbindungen. Die brei bei Ditrolenta endenden Bahnftreden ermöglichen bort ionelle Mustadungen großer Truppenmaffen, und die Linie Barichau-Mlama-Soldau führt gerademegs in das Einmarichgebiet hinein. Darum ift ber Befit Miamas pon fo hohem Wert. Es flingt glaubhait, daß ber rulfifche Oberbefehlshaber im Februar befohlen baben foll, Mlama gu nehmen, tofte es, mas es molle.

218 bie Raremarmee, bie ben erften großen Einbruchsoerluch an dieser Stelle unternahm, ihr surchbares Ende swischen und in den submaurischen Seen gesunden hatte, gingen die Mussen längere Bett bindurch hier nicht mit ftarten Rraften vor. Immerbin batten bie verhaltnismäßig menigen Truppen bes Generals v. Baftrow, die in breiter front die Grenze fcuben und mabrend ber Borbereitungen gu bem gweiten beutichen Ginfall in Bolen bie Aufmertfamfeit bes Feindes auf fich lenken follten, eine recht schwere Aufgabe. Sie brangen weit in Feindesland ein, mußten por einem überlegenen Gegner bis an bie Grenge gurudweichen und gingen furg por Weihnachten wieber vor. um Mlama end-gultig zu bejegen. Die Front verlief westöstlich, ber rechte Glügel ging also gurud. Da tauchte im Januar bei ben Ruffen ein "neuer gigantifcher Blan" auf: fie wollten mit großen Ravallertemaffen, gefolgt von ftarten Kraften, gwifchen Miama und ber Beichfel nach Beftpreugen einbrechen und gleichzeitig von Kowno ber im nördlichen Oftpreußen siehende beutsche Truppen um-fassend angreisen. Der neue Blan war also im wesentlichen nur eine Wieberholung bes alten, im Berbst gescheiterten. Diesmai blieb er jedoch in ben erften Uniangen sieden. ba er mit einem ichneller burchgeführten beutichen Offenftoplan aufammenfiel. Alle peringbaren beutiden Rrafte murben au bem großen umfaffenden Begenfloß bereitgeftellt, ber bann in ber majurifden Binteridlacht gur Bernichtung ber gehnten ruffifden Urmee biilich ber Binte Johannteburg - Gumbinnen führte.

Bugleich wurden auch die deutschen Truppen an der Südgrenze Best- und Ospreußens etwas verstärtt. Die Führung erbielt der General der Artillerie v. Gallwis. Er hatte den Austrag, die rechte Flanke der in Maiuren angreisenden Armeen zu schützen und jeinen Grengabichnitt gegen ben ruififden Ginbrud. verluch su fichern. Dagu ging er offenfto por. Bunachft murbe ber rechte Flügel in darfem Draufgeben nach pormarts gefchoben, bis er Bloct erreichte, bas ingwijden au einer Barberegimenter und eine Ravalleriedivifion ernteten bet biefem ichneibigen Einmarich Sterpe und Raciong. Gle trieben einen über-

legenen Gegner por fich ber und leifteien ichlieflich einer breifachen Ubermacht erfolgreichen Biderftand. Gin beionderer Glide-und Chrentag ber Barbetruppen mar ber von Gin beionberer Blude. Drobin, mo fie einen bereits gealudten ruffiiden Aberiall in eine ichmere Rieberlage bes Feindes verwandelten, der dabei 2500 Ge-fangene verlor. Das war Mitte Februar. Aber General v. Gallwit plante Größeres. Er wollte burch einen umfaffenden Ungeiff von beiben Glugeln ber Orgne faubern. rechte Flügel follte weiter nach Offen em-ichwenten, und die in Billenberg eingetroffenen Seeresteile erhielten Befehl vom Dranc her die offene rechte Glante bes ffeindes au umgeben. Sie famen, weit ausgreifend, öftlich an Brafing porbei und fdmentten füblich um die Stadt berum, die nur ichmach befest fein follte.

Da ergab fich aber, bag angefichts bes überraichend ichnellen Bormariches ber Deutschen eine ruffliche Divilion nach Bragnus geeilt mar. Der Angriff wurde beichloffen. Iniwiichen hatten jedoch bie Ruffen große Eruppenmaffen am Rarem zusammengezogen und gegen Bragnyg in Darich gefest. ruififche Rorps gingen gegen ben linten Glugel ber beutichen Truppen por. Trotbem wollten biefe auf die gro e Beute, bie fich bot, nicht pergichten. Ein Tell noch perfugbarer Rrafte murbe gur Sicherung gegen ben nabenben. weit überlegenen Gegner im Salbfreije ausgestellt, und unter Diesem Schutz iturmte am 24. Februar eine Rejervedivision Bragings. Aber 10 000 Gefangene, barunter 57 Difiziere. 36 Gelchüte, 14 Maschinengewehre und viel anberes Kriegsgerät fielen in die Sand der Steger. Allein es mar bochfte Beit, Die Beute in Siderheit gu bringen, benn icon mar bie ruffifche Ubermacht, gegen die ein Biderftand auf diefem vorgeschobenen Boften fructios gemejen mare, in bedrohliche Rabe gerudi. Unter febr erheblichen Schwierigfeiten gogen fich unfere Truppen nordwarts in Die große Berteidigungelinie im Orgnebogen gurud, nachbem fie ben ruffifden Drangern noch riefige Berlufte augefügt hatten.

Der fede Sturm auf Bragnng hatte eine febr beträchtliche Birfung: er tauichte ben Feind, der nun an Diejer Stelle ben Geld. marichall v. Sindenburg felber mit farten Kraften vermutete. Das machte fich in ber Folgeseit für die Truppen bes Generals v. Gallwig aufs ichwerfte fühlbar. Denn nun marfen bie Huffen immer neue Rorps hierher, um die Scharte ber majurifchen Binterichlacht auszuwegen und die deutsche Binte Goldau-Reidenburg gu burchbrechen. Unter folden Umftanden tonnie der deutsche Führer an die Fortiepung feiner Offenfioe nicht mehr benten, iondern mußte eine harinodige Berteidi-gung vorbereiten, auf deren Gelingen die beteiligten Truppen stols sein durfen als auf eine der besten Wassentaten des deutschen Deeres. Unfere Stellung bildete bet Mlawa einen Binkel, da sie einerseits nach Süd-westen auf Block hin, andererseits nach Oftnordost über die Höhen nördlich Brainng hinmeg verlief. In Diefen Bintel ichoben die Ruffen Ende Februar - Anfang Mars ihre Truppenmaffen gunachit langfam hinein, dann brachen Diefe mit unerhörter Bucht vor. Mama war ihr Biel. In dichten, fich fiandig erneuernden Rolonnen fürmten te, ohne jebe Rudicht auf Die furchtbaren Berlufte, gegen bie Stellungen öftlich und füblich von Mlama an. Aber die Menichenmogen brachen fich an bem Telfen beuticher Tapjerfeit. Unfere Truppen bielten aus. Bei Demif, billich von Mlama, findet man heute eine lange Reibe flacher, mit weißen Steinen eingefafter ruffifcher Daffengrober por ben beutiden Drabtbinberniffen - ernfte Beugen bes Migerfolges, ben 48 ruffliche Rompagnien im Sturm auf 10 beutiche bavongetragen haben. Der Frost hatte die Sumpsgegend, aus der hier der Orzic entspringt, gangbar gemacht und so dem Feinde die Annäherung an unsere Stellung gestattet.

Rachdem über 1000 Geschosse aus schweren Geschützen in und hinter Demit eingeschlagen

waren, folgten die unaufgörlichen Angriffe ber Injonierie. In ber Rocht bes 7. Mora tamen fle bis unmittelbar an ben Stachelbraht. Aber unfere Scheinmerter und Beuchtreiche blutige Lorbeeren in ber Gegend von piftolen verbreiteten genug Richt, um nun bem perheerenden Infanterie- und Maichinenge-

mehrfeuer ben Weg au meilen. Mas pom Feinde nicht fiel, flob in bie nachfte Bobenfalte gurud, mo bas Scheinmerferlicht bie Berameifelten bis jum Tagesanbruch festhielt. Dann ergaben fie fich ben vorgefandten beutiden Vatrouillen. Biel Munition, 800 Gewehre murben genommen. Bor der Front fand man an Diefer Stelle 300 tote Ruffen. Ginige Rilometer nordlich aber, bei Rapusnit, mo ber Geind in unfere Schubengraben eingebrungen mar und durch einen perametielten Baionette fampf wieber vertrieben merben mußte, liegen 906 Ruffen begraben - und 164 Deutfche.

3m gangen hatte ber Beind bet feinen vergeblichen Angriffen auf Mlawa viele Tau-fende verloren; so viel, doß seine Kampstraft erschüttert schien und General v. Gallwis mit fellmeife frifden Araften nun feinerfeits einen Borftoft versuchen konnte. Dieser begann am 8. Marz, tam aber am 12. Marz nördlich Bragnyß zum Stehen, ba auch die Ruffen von neuem bedeutenbe Berstärfungen erhielten. Sie waren balb in großer Aberzahl. Muf eima 10 Armeeforps und 7 Ravalleriebivifionen murbe thre Starte geichast. 2Bir mußten une mieber auf Die Berteibigung einrichten, und unfere Truppen, Die gum Teil ichon vier Bochen lang in iast ununter-brochenem Kampi gestanden hatten, mußten einen neuen harten Stoß aushaiten. Der ging diesmal nicht auf Mlawa au, sondern nordöislich von Prahnts am Orane und Omulem binauf. Er murbe nach rufflicher Eigenart in febr gablreichen und febr bestigen Angriffen geführt. Man zählte vom 18. bis zum 28. März 46 erniere Sturmver-juche, 25 bei Tage, 21 bei Racht. Fast alle brachen bereits im Feuer unserer Truppen zufammen, menige gelangten bis in bie beutichen Graben. Besonders ichwere Rampie fanden bei Jednoroger flatt. Bieber erlitten die Ruffen erhebliche Berlufte, ohne ihrem Biel naber gu tommen: die Sudgrenge Altpreugens mar mohl perteibigt und ein Ginbruch in bie Flante unferer Ofiftellung undurchführbar.

In ber letten Darzwoche flauten bie ruffifden Ungriffe ab. und feit Oftern berricht an biefer Stelle ber Rampifront meift Rube. Sie ift bem belbenmutigen Biberftanbe ber Truppen des Generals v. Gallwit zu danken. Sechs Wochen lang haben fie in Ralte und Raffe, in Schnee und Sturm rubelos, unermublich bie Beimat per-teibigt und fich glangend bemabrt. Es mar feine Schlacht mit weithin flingenbem Ramen - aber es waren viele, viele harte Rampie, deren Erfolg den mander groken Schlacht übertrifft. In Diesem Sechs-Bochen-Ringen um bas füdliche Einfallstor in Alltpreußen haben die Truppen bes Generals v. Gallwis 43 000 Ruffen gefangen genommen und gegen 25 000 gefotet. Der Gefamtverluft bes Feindes überichreitet ficherlich bie Bahl 100 000. Ber unsere braven Truppen jest frohlich in ihren Waldhütten und geräumigen Schübengraben hantteren fiebt, vergift beinabe, welch harte, blutige Beit hinter ihnen liegt. Aber bie gabiloien Soldatengraber, die fiber bas gange blubende Land verstreut find, und die Trummer ber Stabte und Dorfer halten die ernfte Er-innerung mach. Auch biefer Zeil bes Rriegs-theaters hat viel Leiden, hat viele Belben ge-

Derichiedene Kriegsnachrichten.

Bon ber mil. Benfurbehorbe gugelaffene Rachrichten. Schwebene Intereffe an einem bentichen Giege.

Das Stodholmer ,Aftonblabet' fagt in einem Arilfel, es fet unperftanblich, warum Deutichland mit zweijahriger Dienftgeit milifarifiticher fein follte als Franfreich und Rug-land mit ber breijabrigen. Die überlegene Deutsche Organisation tonne man nicht Mill-tarismus nennen, und die Difgiplin, Die befte in der Beit, murbe mit gleichen Mittein wie in den übrigen Landern aufrechterbalten. Der größte Dilitarift, allerdings zur See, fet England, das, wie die Geschickte Spaniens, Franfreichs, Hollands beweife, teine ibm gefährlichen Kriegsflotten neben fich dulden wolle. Das fei unperfalichter Militarismus. Für beffen Bernichtung, für bie Freiheit ber Meere tampje Deutschland, und auch alle anderen Staaten batten Daran bas

grofte Intereffe. Gur Schweben fei lifde Militarismus viel gefährlicher beutiche, weil die feindliche Abermadt das wirticafilice Leben des Lan Rriegsfalle lahmen wurde. Es maroger Borteil für Schweber eutichland bie Reutralifierun Deere ertampfen tonnte.

Der

OTTO

Der Aufftand in Tripolis breitet # 51 Re

Ble dem Mailander "Secolo" aus z berichtet wird, hat der Berrat des des Stammes der Tarhuna und der Saad und Akmed el Suni auch einiges zwischen Tripolis und dem Gebel in ruhr veranlaßt. Insolgedessen dat die mbro nische Regierung die Räumung bet Resusa und Gebel Garian angeorde Truppen follen gur Berteidigung da ab S pon Tripolis dis gur tunesiiden Gras ichm wendet werden. — Damit find a Beig Italiener glüdlich in die Berteidign gurbe.

Politische Kundscha .. 80

England.

. Des Jahrestages ber eng Rriegsertlarung an Deutschlan gang England burd patriotifde fammlungen gebacht werben. Bu ferbe Rednern soll dem englischen Bolfe ein und g merden, es gelte Englands Zufunit, p und g alle mit voller Kraft beitragen mußig vorg alle mit voller Kraft beitragen mußin borg Kampf zu einem schnellen und siegreich ben, fclus au bringen.

Italien.

Das voraussichtlich gang elent gebnis der italienischen Rati anleibe zwingt die Breffe zu ben fel Biberipruden. Der Corriere bella brobte bisber ben faumigen Beichne rachli Bel einer kommenden Bwangsanleihe. Se dasselbe Blatt zu, daß viele Kapitaling geichnen, um — für die angedrobte B liner. r.Onn anleihe nicht mittellos baqufteben. anleihe nicht mittellos dazusteben. Strieg also jest die Drodung überzudert biglicher Das Unleiheergebnis ist jedenjalls nichtier i au retten. bie

Ruftland. Die Londoner "Morning Bolt aus Beiersburg, daß die Duma wab lich am Jahrestage bes Kriegsanfans lich am Jahrestage bes Kriegsanfans groß am 1. Auguft, jufammentistimm werbe. Eine abnliche Erflärung been Ceinigen Tagen der Aderbauminister Krimeitung abgegeben.

*Der Betersburger "Rieifch' verlan eller a bie Organe ber Selbstvermaltunaber h einer freieren demotratiem ni Grundlage ausgebaut werden sollt öpsung sie jest teine Bertretung des Bolles allbersch, Rietich' spricht sernerhin die Beiorgne berüchdag alle Fortichritte, die die Duma aundert könnte, durch den Reichstrat illusorisch im aus

merben murben. dern *Das "Samburger Frembenblatt' Buverlässigen Mitteilungen zusolge sich bei ben eifrtg gesührten ruffifc nischen Berhandlungen um ichluß eines Desensiv und Dist Bundnisses Besensiv und Dist Bundnisses Bustand sei berei gebende wirtschaftliche Zugeständnisse zu machen, weil es dadurch größer hängigteit seinen Bundesgenossen, b male M has this v

England gegenüber, ju erlangen hofft Balfanftaaten.

ju

di Rei

thmufer

raf T

gemel

altm

m ma no son

s er i

ähler

berifed inbig,

ber bi

nicht

2Bab r bas s

Einri

amüfie

E Met r für

TÜ glans

ibm 8

le ihre

queq

91 a me gan te mer

Die in Baris einlaufenben Beri Die in Baris einlaufenden Beris die Hattung Rumaniens laubar pessimtstisch. Die Bariser Brest die Hoffnung auf ein baldiges Ei Rumaniens in den Beltkrieg ausge haben. Der "Brogres de Lyon" brin Bericht aus Bultares, wonach die Sin den dortigen ententefreundlichen gedrückt sei. Bor September lönne entscheidendene Schritt Rumaniens nicht merden und damit sei den Allie durs t alte Di Degen all por egen T aber urch ei merden, und damit sei den Allistlig in ichreibt, es fei felbstverstandlich, daß et Aufichub ber Beteiligung Rumanic Striege bie bisherigen Berfprechung Bierverbandes nichtig mache.

Gleiches Maß.

Roman von M. S. Binbner. 10] (Bottlehung.)

Ginmal por Jahren hatte er bie Dacht einer flarfen Leibenschaft an fich erlahren und einer flarken Lelbenschaft an sich erlahren und diese hatte ihn in das größte Undeil seines Lebens verwickelt. Nach dem Sturm, der damalk über sein Leben gegangen. schien es, als ob alle die Seiten der menschlichen Ratur, die sich den Freuden des Lebens verlangend entgegenstrecken. in ihm erstorben wären. Er glaubte überhaupt seinen Anspruch darauf erheben zu dürsen. Das hatte ihm trot seiner jungen Jahre beinahe etwas Greisenhastes gegeben. Berkehr datte er saft gar nicht unterskollegen nicht mehr gezeigt, als die Sitte undedingt ersorderte. Ja, er hatte ein wahres Talent im Ersinden von Borwänden entwickelt, um unwillsommenen Gesellschafts. widelt, um unwillsommenen Gesellschafts-einladungen zu entgeben. So hatte fich all-mählich bie Meinung berausgebildet, Profesior Olden sei zwar ein Lumen auf dem Gebiete ber Mugenheilfunde, im fibrigen ober ein menidenscheuer Sonderling, ben man am beiten

sich selbst überließe.
Nach seiner Berlodung sah er sich nun genötigt, aus seiner Zurückaltung mehr herauszuireten. Es hieß in Klaras großem Besanntenkreis Besuche machen und erwidern.

neuen Unforberungen fügte, ja. bag ihm bas [ungewohnte Treiben fogar Bergnugen be-Er fam fich por wie ein aus langem Schlaf Erwachter und mar erflaunt, fich nicht etwa als Greis, fondern als heitblutigen Menichen in der Bolitrajt bes Lebens wieder-

Jahrelang hatte er fich in ber Reihenfolge alltäglicher Bflichten umgetrieben wie ein Raruffelgaul, ber gebuldig und unverbroffen die Achse in Bewegung sett, so lange die Dreh-orgel tont, ohne sich darum zu fummern, ob fein Raruffel fich morgen noch an berfelben Stelle breben wird ober an einer anderen. Die Bufunft hatte ibm tein Kopfgerbrechen verwischt, er hatte fich nichts von ihr ver-iprochen und fah allem, mas etwa tommen mochte, mit vollendeter Rube, beinabe Gleich. gültigfeit entgegen.

Das mar jest mit einem Schlage veranbert. Er eriappte fich alle Augenblide beim Bau rofiofter Luftichloffer. Und biefe luftigen Balafte bewohnte er nicht eima allein, ein liebes, fcones Gesicht mar immer neben ihm, und burch ben Schleier ber Bufunit, ber fie einft. wellen noch verhüllte, ichienen fernerbin noch anbere liebe Befichter verheibungevoll minten. Unter biefen erbeiternben Ginfiuffen pendilgt, aus seiner Burüchaltung mehr berauszuireten. Es hieß in Klaras großem Besanntenkreis Besuche machen und erwidern, es regnete Emladungen, die man seht nicht einsach ablehnen konnte. Die Damen der Stadt waren überrascht, Olden bei näherer Besanntschaft dass gun seinen. Der Spihname schien waren überrascht, Olden bei näherer Besanntschaft dass gun seiner Besanntschaft dass gun seiner Besanntschaft dass gun seiner Besanntschaft dass erwartet hatten, und er seinerseits wunderte Besanntschaft dass erwartet hatten. Und er seinerseits wunderte Besanntschaft dass erwartet hatten, und er seinerseits wunderte Besanntschaft dass erwartet hatten, und er seinerseits wunderte Besanntschaft dass erwartet hatten, und er seinerseits wunderte Besanntschaft dass erwartet hatten. Unter diesen genäherte sich seinen Anlas mehr, ihn "Don Diego" zu nennen. Der Spihname schien unplöhlich nicht mehr zu passen. "Un Brosesson Bekanntenkreis Besuche machen und erwidern, das keinen Anlah mehr, ihm Don es regneie Enladungen, die man seht nicht einsch ablehnen konnte. Die Damen der Stadt waren überrascht. Olden bei näherer Besannisch ich erwarset hotten, und er seinerseits wunderte sinfach ablehnen, und er seinerseits wunderte siefen bein keinen Anlah die seine Besannisch der Brang dieses unerträglichen Intervent auch einen Einstein Besannisch der Brang dieses unerträglichen Intervent auch einen Einstellungen, den die keinen Anlah der gestellt kassen. Die die ihr den der gestellt kassen der Besannische er sie mehr zu lieben. Es war nicht so sehn der Brodes. Ein paar Bochen vergingen, Bood von heiterer Geschäftigetit und so schöllicher Lakt. O welch eine gesideter boher Geist, ihre vielseitigen Intervent ihre vielseite Passen die Beschen von keiler Passen die Beschen von keiler Passen die Beschen von keiler Passen die Geschen von keiler Passen die G

Banten ber Tertia in einem dronifden Bu-

ftanbe von Berliebtheit erhalten. Riora blubte in ihrem neuen Glud formlich auf. Aber ihrem gangen Befen lag es wie Der Biberichein einer inneren Seiterfeit und Bufriedenheit, und die verhaltene Leibenfchaft gab ihren Augen ein eigenartiges Feuer, bas ras gange Beficht pertiarte und periconte. Olden betrachtete fie mit immer neuem Entfügen wollte, die ihm in Gegenwart Fremder feine icone Braut unerbitilich adamang. Alles, was nur entjernt an eine Schauftellung ibres Berbaliniffes gemabnte, miberitrebte ihrer feinfinnigen Ratur, und wenn bes Rachmittags ein Besuch ben andern ablofte, fo machte es ihr icheinbar feinerlei Dabe, nicht machte es ihr scheindar keinerlei Mühe, nicht anders als durch einen gelegentlich lächeinden Blid von ihrem Berlobien Rotiz zu nehmen. Er war ganz anders geartet. Sein starkes Empfinden drängte es ungestüm, sich zu äuhern, und es kam bei solchen Gelegenheiten vor, daß er in hellem Born Reihaus nahm, um unter dem Borwande, nach einem Patienten zu sehen, wie voll in den Anlagen so lange herumaulouien die er das Keld frei zu finden herumzulaufen, bis er das Feld frei zu finden hoffte. Er miggonnie Fremden jedes Wort und jeden Blid, den seine Braut ihnen ichenkte, empland es geradem wie einen Eingriff in geheiligte Rechte. Mit jedem Tag glaubte er sie mehr zu lieben. Es war nicht so sehr ihre Schönheit, die ihn berauchte, als ihr jeingebildeter hoher Gest, ihre vielseitigen Inter-

eigenes heim nehmen durste, um wieder zu lassen. Sie schien ihm die kommenste Ergänzung seiner eigenen lichkeit, aus einer Welt von Frauen au lich für ihn bestimmt. Wie hatte er es lich all die langen Jahre ohne sie ausgeb Ja. unter solchen Berhältnissen lohnte

lich all die langen Jahre obne die ausst. Ja, unter solden Berhältnissen lohnts noch zu heiraten. Himmlicher Bate waren die Ehen. wie die meisten Menigeschiossen, für ein idmmerlicher Rothe Bergleich zu dem Baradies, in das eireten im Begriss sand.

Er hätse es, wie man sieht, in der schwänglichseit mit sedem Brimaner auf lönnen. Es war das wohl die gew. Reaktion seiner, im Grunde heithen gegen den Druck, den die Berhältnisse lang auf ihn ausgeübt hatten. Wenn Liaras Limmer trat, so war es ibliede alles Unangenehme und Kusselines Brivatiedens und seines Bernikhinter ihm zurück, als säme er in einen Hasen, dessen, dessen rundige Gewässer leine Swalfen, des sich die Gewässen, dessen voll Giüd: Der Gedanftelwas Undeinnes, nicht sür die Kontierens Undeinnes, nicht sür die Kontierens Undeinnes, nicht sür die etwas Unbeimitdes, nicht für Die 6 Birflichfeit Baffenbes.

Neue Worte.

Der Rrieg als Sprachichopfer.

eben fet ährlicher

bermadt

at bes

angeorbi

er eng otiide

enblatt' ufolge

iblichen

auen @

te er et

lobnic

m Baier en Menis e Rothen das er

in ber mer aufs bie gemi heitigen

hältniffe

Rent r es in

s Berufe in eines fein Sin Und dies und inne frennt Bedankr die gebankr die ge

m. 230

aroje Krieg bat auch die Sprache in net vielgestaltiger Weise beeinstuft. zendsen und üppigisen zeigt sich diese mbe Einwirkung im Wortreich des en Rabrungsmittels, des Brotes; zubes La Es n ifierun forider ber Rulturgeichichte merben, Remenn an der Sand einer origi-grachauslese ausführt, mit Erstaunen welbeiten der Brot- und Brötchen-derer Tage nachgeben. Unser tog-tat ist in Deutschland alles Mögliche. breitet & o'o' que ? und ber at ill in Deutschland alles Mögliche. mbrot, Bollbrot, Bollfornbrot, Einst, Einheitsbrötchen, Schwarzweißesebrot, Tunsebrot, Blutbrot, Blutbrot, Strohbrot, Humelsbrot, im, geworden. In Oflerreich wurden ab Schwarzbrot iowie Kleingebäck ischwarze Roggenbrot erset, währebeitenbrot zum Kassechausbrot bewiede. Daneben werden die persende. debel m Gebel m n hat bir rung bei Berteibla

Beizenbrot zum Kasseehausbrot bezurde. Daneben werden die verim "Brotmehljurrogate" berangekeismehl. Reissiärsemehl, Malzitärtenosielstärtemehl, Stohmehl, und es
r "Höchstausnübung" der Getreidesporräte angeordnet, was im Biener
in den schönen Borticköpfungen
missär, Mehlstunde, Mehlsperre,
menz. Mehlsatierung und Mehlsarie
uherbem wird die "Kischtingsauseingerichtet, das "Nachtbachverbot"
md gegen "Nabrungsmittelpiraten"
is vorgegangen. Sogar ein Broilied dicha den. Bar Bolfe ein ufunit, n en müßte dufunit. n mb gegen "Nabrungsmittelpitalen en müßte borgegangen. Sogar ein Broilled die siehen, dessen beide Endverse lauten: den den Weizen streden — Die die streden wir nicht!" Groß ist die ber Brotfarten, von benen nur totfartenalbum", die "Malifisbrot-mb der "Brotfommissionsvorsigende" elende en Rati i den feli

ere bella Beichner eihe. Her Lapitaline instigen hierher gehörenden inter-trachlichen Schöpfungen bat Kemeny i: Bebensmittelpiraten, Hungersnot-nliner Brotdemokratie, Kriegsspeiteeibe. In Bebensmittelpiraten, Hungersnotkapitalite nimer Brotdemokratie, Kriegsspeitedrobte L. Symmasitk, Wassendy des
teben. E Kriegsbienst der Kücke, Mehlspeisrandert islicher Kartosselbrotgeist, Aushungejalls nit mier und viele andere mehr, alles
t die dem lebendigen Sprachleben
nds und Osterreichs entnommen und
g Post izig beiegt sind. Es ist unter diesen
ma wahn nicht zuviel gesagt, daß gar viele
gsansam i großen Deutschen Wörterbuchs der
mm ent örimm, bekanntlich einer fulturärung den Quelle ersten Ranges, einer
ister Krinstiung bedürfen werden, ehe noch
nige Wert, an dem jest das dritte
d' verlanglier arbeitet, zu Ende geführt ist,
waltur aber hilft man sich, um den Plan
no trait m nicht zu stören, indem die
rben solles alberschlag, der nur das allgemeiner
Besogn berückstägt, bezissen sie sich auf
Duma andert disher, wie denm die sier
menlicht was der Brotzamilie schon rund
m. So bringt der Krieg anch den m. So bringt ber Krieg auch ben bern bantbare Arbeit.

n um on Nab und fern.

en um
id Ditmals Revisson im Awiledi-Brozesiet bereitsbeistand der Frau Cäcilie Meyer
admisse in das Urieil des Breslauer Obergrößer ichts vom 5. Februar im Kwitediossen, das die Meyersche Feststellungstlage
en hossi des jungen Grasen adwies, beim
icht Revisson eingelegt.

en Berialiurz vom Limburger Domfelsen.
as lam ing an der Lahn hat sich der Brest alle Dr. Sens von dem Domfelsen iges Cahnuser herabgestürzt, wo er zeraufges liegen blieb. Die Tat hat Sens in den von Geistesgesiörtheit begangen. ahnuser herabgestürzt, wo er zer-llegen blieb. Die Tat hat Senl in all von Geistesgestörtheit begangen. tgen Tobsuchtsansällen in Limbach aber por furgem tros ber Be-

Totichlag um ein vaar Kirschkerne. Ein sehr trauriger Borial hat sich in Debenburg ereignet. Dort idiete der 19 sährige Fabris- arbeiter Karl Hauer der 18 sahre alten gen sind unterbrochen. Der gesallene Regen aber hat die Ernteaussichten erheblich verbesiter Karl Hauer der ieiner schwert franken armen Mutter wohnte. Ungar hatte im Scherz mit Kirschkernen nach Lauer gersworfen. Es sam zum Streit, und Hauer verseite dem unglücklichen Jungen mit einem Laschenmesser einen Sich ins Herz, der den Lod zur Folge hatte.

Die Naturalisierten in Frankreich. Aus Baris wird gemeldet: Das Umtsblatt verscheiten auf den Kannonenbootes anterie, kam Die Naturalisierten in Frankreich. Aus Gerdbeben auf den Kannonenbootes anterie, kam Die Naturalisierten in Frankreich. Aus Disse kannonenbootes anterie, kam Die Naturalisierten in Frankreich. Aus Gerdbeben auf den Kannonenbootes anterie, kam Die Naturalisierten in Frankreich. Aus Disse kannonenbootes anterie, kam Die Naturalisierten wurden gekötet, webere verscheiten Index der Berchaus der Gerbbeben auf den Kannonenbootes anterie, kam Die Naturalisierten in Frankreich. Aus Disse der Kannonenbootes anterie, kam Die Naturalisierten in Frankreich. Aus Die Kannonenbootes anterie, kam Die Naturalisierten in Frankreich. Aus Die Kannonenbootes anterie, kam Die Naturalisierten wurden gekötet, webere verscheiten versche

Die Naturalifierten in Frankreich. Aus Baris wird gemeldet: Das Amtsblatt ver-dfientlicht die Ramen von vier Bersonen beutscher oder öfterreichilch ungarischer Abfunit, benen die Raturalifierung in Franfreich abertannt worden ift, meil fie beim Musbruche

Erdbeben auf ben Ranarifchen Infeln. Muf ber Infel Guerteventura wiederholen fich die Erdbeben und nehmen an Starte fiandig zu, so daß Riffe in ben Saufern entstehen und biefe zusammensturzen. Die Einwohner find

Vermischtes.

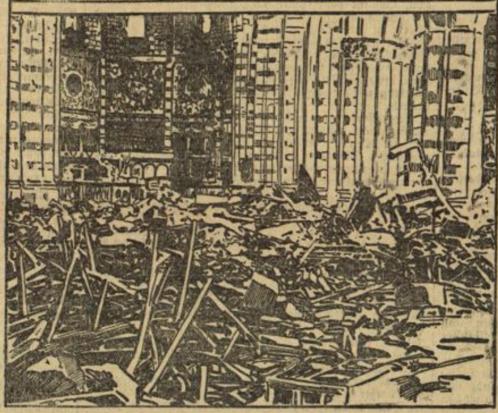
Fächer und Schleier im Schützengraben.
Roch eine Aberraschung, die dieser Krieg uns bereitet! Wir wußten, so ichreibt Gustave Ten im Journal', daß in den Sanden einer eleganten Frau der Fächer zu einer surchtbaren Wasse werden kann. Wer hätte uns aber voraussagen können, daß diese Wasse in den Sanden unserer "Boilvs" zur Verteibigung der Schützengräben dienen könnte? Und doch ist es so. Mit einem Fächer jagen unsere Soldaten die Feinde in die Flucht, die noch zahlreicher sind wie der Feind in den Gräben drüben, und die oft sehr gefährlich sind: die schlachtseldern ichwärmen und die Keime ansitedender Kransbeiten verbreiten. Ihre Beschlachtselder Kransbeiten verbreiten. fledender Krantbeiten verbreiten. Ihre Be-rührung ist nicht nur unangenehm und efel-halt; fie fann auch verhängnisvoll werden. So ergebt also der Aufrus an alle Frauen, bie in ihrem Schrant Facher, die fie nicht brauchen, aufbewahren. Man wendet fich an brauchen, aufbewahren. Wan wender stu an die Fabrifanten, an die großen Warenhäuser. und es sind auch bereits mehrere tausend Fächer gesammelt worden. Richt weniger wichtig sind übrigens ganze Ballen Gaze, die gleichfalls zu den Schübengräben besörbert werden. Mit einem Meter Gaze machen sich weiter Saldeten Mödenschleiser zu möhrend unfere Soldaten Mudenichleier. um mabrend bes Schlafes ben Ropf au fchusen. Wieviel verderbliche Fiebererfrankungen find durch diese einfache Borfichtsmatregel vermieden worden. Allmählich ift das Außere des modernen Soldaten etwas merkwürdig geworden: über dem Gesicht trägt er eine Masse gegen die betäubenden Gase, um den Kopi hat er den Schleier, und in der Hand schwingt er den Fächer!

Ein Monte Carlo in Petersburg. In Rugiand ift man iehr traurig barüber, bag bie Beiten augenblidlich nicht basu angetan find, um in Monte Carlo bei dem aufreizenden Roulette sein Geld zu verlieren. Wenn auch Albert von Monaco ein Bundesgenosse ist, so hat er in sein meistes Geld doch von den Dentiten keinen gestellt des bestehnten bei bei dem aufreizen auch den bestehnten bestehnte Deutiden betommen, und erft bann tamen bie Ruffen, beren Spielleibenschaft befannt ift. die Russen, deren Spielleidenschaft befannt ist. Also um den Ossisteren und densenigen Ball-russen, die es sich leisten können, auch seht noch Geld zu verlieren, die Sensation des Spieles nicht zu nehmen, hat die Fürstin Siukow mit Genehmigung der Behörde einen "Salon" eingerichtet. Sie selbst sint an der Vant des Tiches, an dem man Trente et Quarante spielt, befanntlich das Glückspiel dersenigen, die beim Roulette nicht genug verlieren können. Im Rebensaal wird Roulette lieren tonnen. Im Rebenjaal wird Roulette an mehreren Tischen gespielt. Und man unter-halt sich königlich. Der Eintritt geht gang nach den Regeln von Monte Carlo por sich. naa den kegeln von Monte Carlo vor iich. jeder, der sich legitimieren kann, darf sich als Mitglied des "Kinds der Fremden" eintragen und jein Geld dort lassen. Auch die Damen, die man in Monte Carlo irist, sind recht zahlreich hier vertreten, also ist in jeder Hinstickt für Unterhaltung gesorgt. Die Damen der Gesellsichaft aber betreten den Salen unter dem Borwande eiwas für einen "Liedesgabenstransport" zu gewinnen, und den Gewinn fransport" au gewinnen, und ben Geminn lediglich bafur gu vermenben.

Bilder vom westlichen Kriegsschauplatz.

Dben: Bon ben Deutichen in ben Bogefen vernichtetes frangofifches Fluggeng. Unten: Das Innere ber von ben Englanbern gerichoffenen Rirche zu Basichenbacte bei Ppern.





bes Krieges Frankreich verlaffen haben. Bu-gleich veröffentlicht bas Umisblait eine Lifte von Perionen, welche würdig erachtet werben, in Frantreich naturalinert gu bleiben.

schoben der vor luczem trog der Ber fonne arch ein Fenster entlommen.

Alli Mig in den Tod. Aus Gram über Gho in den Leiten Schoben Gho in der Gedente Dereite Grafin Thurn Baltassina immanie Ihre Gate, der Divisionstomstruckung des Thurn, ist in der Schlacht von estalte Menster Gewitter gingen nieder. Durch Blitzerchung diasen.

gezwungen, in Belte inmitten ber Felber zu flüchten. Aus gahlreichen Riffen in dem be-nachbarten Berge enistromen Rauchwolken. Man erwartet bemnachft einen pulfanifchen Musbruch.

Volkswirtschaftliches.

Bentlanbung bon Erntearbeitern. Bie aus Hannover gemelbet wird, wendet fich ber Kommandierende General bes 10. Armeeforps an

Goldene Worte.

Raftlos pormaris mußt bu fireben, Rie ermudet nille fiehn, Willit du die Bollenbung fehn.

Schiller. Ich benke, die Wahrheit muß durch alle Menichen nicht gewinnen tonnen, aber ein jeder Menich durch die Wahrheit.

thm be gewesen seine Umgebung glemlich ihm bei gewesen. Seine Zimmer im zweiten igenen ba altmobischen Sauses mitten in ber n manche Mangel, aber er empfand ib zog fie jedenfalls ben Unbequemnd zog sie jedenfalls den Unbequemines Umzuges det weitem vor. So od er in dieser Beziehung disher gemählerisch und schwer zu befriedigen u. Das eine Haus lag zu irei, das dersiecht und somenlos, dies schien undig, jenes den Ostwinden zu sehr Die Borträge, die er Fran von der dies Thema zu halten pflegte, dieser oft endlos, und sie sühlte sich nicht wenig erleichtert, als Olden Bahl getrossen hatte und die Gestans zur Abwechslung solchen Einrichtung Plat machten.

bas Haus zur Abwechslung solchen Einrichtung Plat machten.
Interesse an jeder geringsügigen amüsierte sie immer von neuem.
EMensch, der oberstäcklichen Beobat für etwas sinster galt, entsaltete underende Teilnahme für jeden glänzender Tischtlicher oder Seriibm zufällig unter die Augen sam die ihre weiteren Schickale mit einer lieit, die für schwere, wissenschaft ausgereicht hätte. Jeder Tag benehr in der Gunst der Regierungs. nehr in der Gunft ber Regierungs.

mutterliche Gefühle ihm gegenüber und freue

mich aufrichtig, daß Rlara ihn gewählt hat." Olben mar nicht eigentlich bas, mas man fo einen guten Befellichafter nennt, bagu fehlte ibm ber leichte With und die Fabigteit, auch über fleine Richtigfeiten zu plaudern. Dagegen gab es nicht leicht einen befferen Eriabler als ibn, wenn es fich um wirflich intereffante und miffenswerte Dinge handelte, und feine Unterbaltung war bann flets anregend und fordernb. Seine vielfeitigen Intereffen eröffneten bem Befprach ein weites Gelb, abftratte Dinge, Literatur. und Runftangelegenheiten folgten fich und machten bie Abende in feiner Gefellschaft geradezu genußreich. Ihm selbst machte es Freude, von Klara zu sprechen, sie in seine Anschauungen und Lieblingstheorien einzuweihen und bagegen bie ihrigen gu horen. Sie hatte ein fehr ficheres felbitanbiges Urteil und wußte ihre Meinung immer gewandt gu perteidigen.

Aber noch ein anderes fam hingu, die Anglebungstraft biefer Stunden gu erhoben, ein Eiwas, nur ihm allein befannt, von seltsament, nervenausregendem Reig, trosdem er sich bessen Gesährlickeit voll bewust war. Ein sortwährendes Bordengen, Ausweichen, auf der Hut sein, sugleich peinigend und fazinierend. Es glich den Gesühlen eines Hagardspielers, der die gleich

Binafothek. Ste blieb ftarrfinnig bet ihrer Entiduschung, die zu dem Miggeschick in gar Meinung, die der Professor etwas ungeduldig ausrief: "Wer ich ditte Sie, Tante Emma, ich habe ja selber in München hundertmal darief er bestig.

porgestanden, also muß ich's boch wiffen."
"Bie tommit bu nach Manchen ?" fragte Rlara barmios. Davon haft bu mir ja noch nie erzählt, und gerabe bas murbe mich interelftert haben. Saft bu in meiner Batersiabt ftudiert ?"

Er fühlte, wie ihm bas Blut in bie Schlafen

stieg. "So gehts einem, wenn man übertreibt,"
sagte er, bemüht, seiner Berlegenheit Gerr zu werben. "Natürlich bin ich nicht hundertmal in ber Binatothet geweien und kenne München

auch nur fo, wie - nun, wie viele es fennen." Gin eben gemelbeter Befuch überhob ihn weiterer Frage und Antwort, aber er fühlte fich für den Rest seines Besuches verstimmt und ergriff die erste Gelegenheit, um fich unter

einem plausiblen Borwand zu enifernen. Die Sochzeit war für Ende Januar fest-geseht gewesen, aber die vergnüglichen Borbe-reitungen sollten noch eine unerwartete und unliebsame Störung erleiben. Rurz nach Be-ginn des neuen Jahres erfrantse Frau von Sinorring an Gelenkrheumatismus. Wenn es zum Glüd auch sein ichwerer Fall war, so war das übel doch äuberst schwerzhaft, und und is mit gestehen." sagte sie einmal große Möglichkeit vor sich hatte, alles zu gestehen. Nur einmal, siederte nicht nur, sondern war in ihrer ver wirder war, wie man im Eiser des Gesprächs verließ ihn teine Borscheft wenn ich irgendwelche Besürchsche wer sieden zu haben meinte, und von Schotzeit verschoben werden müsse, war selbste werschaftlich, aber der tleine Bwischensall versches wersche wir sieden bein Diden behauptete, es besände sich in der verständlich, aber der tleine Bwischensall versches werden währe. Inches wer sieden der der tleine Bwischensall versche werden war in ihrer verschafte nicht nur, sondern war in ihrer vers

rief er heftig.
Ich bitte bich, Mar, mache mir doch eiwas, das fein muß, nicht ichwer. Und dann, wiedeiel Aufschub kann benn diese Krantheit verurviel

fachen! Das lagt fich icon überieben."
"Gelenfrheumatismus ift tudich, man weiß mohl, wann er tommt, aber nicht, wenn er wieder geht."

"Sei boch nicht fold Ungluderabe. Mar Seibit wenn wir auch vier bis fechs Monate

warien mußten, fo -" "Bier bis fechs Monate ? Dein Gott, bas

halt ich nicht aus!"

Er sprang aui, stellte fich, den Rücken ihr sugekehrt, an das Fenster und nagte an der Lippe. Offenbar unterdrückte er nur mit Mübe

Sippe. Offendar unterornate er nur mit deuge einige sehr heitige Worte.
Sie schwieg und ließ ihm Zeit, mit seiner Entiduschung sertig au werden. Als er sich anscheinend etwas beruhigt fühlte, sing sie an:
"Ich weiß, du könntest ia tordern, daß ich sich au dir köme, aber nicht wahr, du wirft

auf bein Recht verzichten, mir zuliebe. Mar. 3ch tann Tante Emma jeht nicht verlaffen. Es ware eine Radfichtsiofigfeit, ja Grausamfeit, die ich mir nie verzeihen könnte. Bedenke, was sie für mich gelan hat. was ohne sie aus mir geworden wöre. Leihe mich ihr noch ein Beitchen, Die Beit, bis ich dir ganz angehören kann, vergeht is ichnell. Das Berlangen nach dem eigenen Glüd darf uns doch nicht liebtos gegen unsere beste Freundig machen. Das kann nicht dein Wille sein, Max. (Fyortiebanta (olat.)

Baterlandsliebe nicht in lauten Feiern, in treuer Bflichterfüllung, au biefer Einficht mitfe icon bas Schulkind kommen.

Sanau, 13. Juli. Berborbene Rartoffeln. Die Stadtverwaltung kaufte im Berbft porigen Jahres mehrere taufend Bentner Rattof-feln auf, um fie kurg vor ber neuen Ernte gu angemeffenen Breifen ju verkaufen. Mus unbeftimmten Grunden unterbiteb jedoch ber Berkauf. Ein Antrag von verschiebenen Stadtverordneten, die gewaltigen Borrate fofort, ehe fie verberben, billig zu verkaufen, wurde von ber Mehrheit abgelehnt. Jest find nun bie Kartosseln versault und für den Genuß un-tauglich geworden. In den Kellerräumen des Gerichtsgefängnisse lagern ungezählte Zentner saulender Kartosseln. Ihr Geruch verpestet die Umgedung. Das Gymnasium, das in den porberen Raumen bes Gebaubes untergebracht ift, murbe noch oor ben Ferien auf Unordnung des Kreisarztes geschlossen. Wagenweis schafft man seit einigen Tagen die faulenden Kartosseln auf die Felder—als Dung. Bon Fachleuten wird ber Schaben, ben die verborbenen Rartoffeln ber Stadt bringen, auf minbeftens 25 000 Mark bewertet.

Bünftiger Ernteausfall in Weft- und Mittelbeutichland. Wie ein Telegramm aus Roln melbet, hat man in Weft- und Mittelbeutschland nunmehr mit bem Ginbringen ber Ernte begonnen, mobel fich herausftellt, daß besonders Brotgetreide einen reich-lichen Ertrag liefert. Gelbft in den sandigsten Strichen tragen die Aehren bes Roggens reichlich. Richt weniger gut fteben Safer, Weigen und Berfte. Die Buckerrüben find im Buckergehalt reichhaltiger, auch die Obsternte ift bestiedigend. Alles in allem dürfte ber Befamterirag ber neuen Ernte ein gufriebenftelendes Ergebnis liefern.

- Wahn, 13. Juli. Aus bem hiefigen Befangenenlager wird berichtet: Bor einiger Beit ftarb bie Frau eines Gehöftsfelbwebels an Lungenentzundung — bie Gefangenen find hier in Gehöften zu je 1000 Mann untergebracht, benen je ein Gehöftsfeldwebel vorsteht.

Die Befangenen hatten bavon Renntnis bekommen und traten an ben Lagerkommanbanten heran, mit ber Bitte, bei ber Beerbigung ber Frau, die fie nie gesehen hatten, mit einer Abordnung von 20 Mann vertreten gu fein. Gie begrundeten die Bitte mit bem Buniche, bem Feldwebel badurch ihre Dankbarkeit für die gute und fachgemäße Behandlung ju bezeigen. Die Bitte murbe gemahrt, und die 20 gefangenen Frangofen, Belgier, ein Englander und ein Ruffe folgten im Juge ber Leiche bis jum Friedhof, von mo fie wieber guruckgeführt murben. Wenn bie Befangenen irgend einen Grund jur Rlage über ichlechte Behandlung ju führen hatten, wurden fie ficher nicht diefen Schritt unternommen haben, mogu fie fonft, gumal es fich um eine völlig unbekannte Frau handelte, keine Beranlaffung

- Bierbeichlagnahme in Bayern. Durch bie gur Sicherung bes heeresbebarfs an Bier ergangene Bierbeichlagnahme-Berfügung bes ftellpertretenben Generalkommandos bes 1. und 3. bagerifchen Urmeekorps, fowie burch bie vom bagerifchen Brauerbund verfandten Fragebogen icheint in bagerifchen Brauereikreifen vielfach bie Unficht verbreitet gu fein, als ob nunmehr die Bierabgabe an Birte und Bripate auf mindeftens 50 Brogent bes Durchschnittes der Jahre 1912/1913 eingeschränkt und der verbleibende Reft gur Berfügung ber heeresverwaltung bereitgehalten werden muffe. Dienethal. Borm. 10 Uhr : Bredigt. Chriften-Demgegenüber erklärt ber Bagerifche Brauerbund, daß die Beschlagnahme sich nur auf biejenigen Biermengen bezieht, welches die heeresperwaltung jur Berforgung der Truppen

bebarf. Die Sohe biefer Biermen en ift gur Beit nicht bekannt, ba die Borarbeiten hierüber noch nicht abgeschloffen find. Gie wird aber, nach Unficht bes Brauerbunds, 20 Brogent ber Biermenge keineswege überfleigen. Ueber ben verbleibenden Reft konnen bie Brauereien frei verfügen, fo baf es ihnen bei einigem guten Billen fehr wohl möglich fein wird, ben Anforberungen insbesonbere ber landlichen Bevolkerung mahrend ber Erntegeit gerecht ju werben. Brauereien mit einem Malgverbrauch von weniger 251 Dz. im Jahre werden zu Lieferungen an Truppen überhaup! nicht herangezogen.

Gottesdienstordnung Sonntag, 18. Juli.

Evangl. Rirche.

Raffau. Bormittags 10 Uhr : Berr Bfarrer. Mofer. Nachmittags 2 Uhr: Herr Pfarrer Rrang. Chriftenlehre für die weibl. Ju-

Die Bauskollekte für bedürftige Bemeinden unferes Ronfiftorialbegirks, Die am Gonntag von Serren bes Rirchenvorstandes und ber Rirchengemeindevertretung erhoben mirb, mirb unferer lieben Bemeinbe berglich empfolen.

Die Umtshandlungen hat Berr Pfarrer Mofer.

Rathol. Rirche. Fruhmeffe: Un Werktagen 61/, Uhr. H. Frühmesse 1/28 Uhr. Hochamt: 10 Uhr. Andacht: Nachmittags 2 Uhr: Belegenheit gur hl. Beichte an Tagen por Genn- und Feiertagen von 4 Uhr an. Für auswärtige Bfarrangehorige auch por der Frühmeffe.

lehre. Rachm. 21/2 Uhr: Bibelftunbe in Miffelberg.

Dbernhof, Borm. 10. Uhr : Bredigt. Rachm. 2 Uhr: Rriegsbetftunde.

Aufruf!

Un bie Benfionare und Rentenem gur Teilnahme an ber nationalen Das Baterland bebarf jest aller &

ber fonft nicht mehr voll erwerbs- unb fahigen Manner. Die Beit ber ano Erntearbeiten naht beian. keiner, ber noch zu arbeiten in ber guruckfteben. Reiner barf fagen : gnfige mich mit meiner Rente, meiner und überlaffe die Alrbeit ben übri voll Arbeitssähigen ober gar den in Kindern. Es geht alle an und kein es jum Nachteil gereichen.

3ch gebe hiermit die Buficherung, folder porfibergebenden aushilfsmei keit im Dienfte bes Baterlandes keine auf bie Arbeitsfähigkeit bes Einzelner merben, keine Serabfebu Renten gn befürchten ift.

Darum richte ich an alle Benfioni tenempfanger und Invaliden die Un na & Rraften mitgubelfen, damit in ben Wochen und Monaten Die Arbeiten Felbern ausgeführt, Die Ernte geboneue Saat bestellt wird. Dann m Mushungerungsplane unferer Feinbe; gunichte werben, wie fie es bisher

Biesbaben, ben 5. Juli 1915 Der Regierungspräfident v. Meifter.

lung

erre

müt

unl

grö

Evangl. Rirdendor: Freitag 9 Uhr: Befangftunde.

Jugendwehr, Raff Samstag abend 81/2 Uhr Hebung.

Gin goldenes Mutterherg.

Roman von Erich Ebenftein.

"Ritty ift wirklich ein liebes Ding, und icon, daß fte eine mai meine Rollegin war, hatte Dich veranlaffen muffen —" Mffunta ichlug die Mugen groß auf.

Du haft mir nie ein Wort von Diefer Rollegin ergabit. Uebrigens pflege ich meine Freundschaften nicht unter Barieteebamen au fuchen."

Er big die Lippen gornig gufammen. Das war wieber Fabrigiusicher Familienhochmut.

Schweigend, jedes in eine Ede gelehnt, fuhren fie beim. Das Barometer frand wieder einmal auf Binbftille por bem

Aber ber Sturm brach biesmal nicht los, einfach barum nicht, weil Langendorf fogleich nach Tifch "in Geschäften" gur Stadt fubr.

Affunta fag, in fich bineinbrittend, am Fenfter und fab hinaus in ben Garten, ber fich mit gartem Grun gefcmudt

Sie war ungufrieben mit fich felber. Barum mar fie fo hochmittig gewesen? Natürlich mußte ihn bas ärgern. Am Enbe mußte ja eine Barieteeflinftlerin nicht notwendigerweise weniger fein als irgenbein anderes Madden. Run war er boje und tam ficher ben Abend nicht beim.

Sie fenigte tief auf. Wie fcmer war boch bas Leben. Und einmal hatte es jo lachend auf fie niebergeblidt voll ftrablender Berheißung.

Gie frand auf und machte fich zwedlos im Saufe gu ichaffen. Aber es war fo wenig gu tun in bem gut eingerichteten Bausbalt, mo alle Arbeit von ben Dienftboten getan wurde und für die Frau nichts übrig blieb, als - fich fcon gu machen für ben Mann,

Blöglich tam ihr ein munberlicher Gebante. Rein, eigentlich fo natürlich, daß fie nicht begriff, wie er ihr nicht icon längft gefommen mar.

Gie wollte hinein in die Stadt und Ferry vom Burean abholen, wie im ersten Jahr ihrer Ehe. Solange hatte fie das nicht getan! Rum wollte fie fich recht schon machen, ihn überaschen, und so lieb und gartlich sein, wie damals. Da hatte er ichon immer bie Minuten gegahlt, bis fie tam, und ihr vom Fenfter aus gugewinft. Dann hatten fie, eng aneinander geschmiedet, einen Spagiergang gemacht und fich auf ihr liebes Beim gefreut.

Wie fcon bas bamals mar! Ja, es follte wieder fo werden! Mara war bet Sophie ja so gut aufgehoben. In fieber-hafter Gile tleidete fie sich an, gab ihre Besehle für das Abend-effen, tüßte die Mara und machte sich auf den Weg, leichtfüßig und felig, wie ein junges Dabchen, bas bem Beliebten entge-

Gein Bureau mar nach bem Branbe in einem Rebenhaus untergebracht worden, und Affunta war nur einmal flüchtig mit der Rleinen bort gemefen. Aber fie mirbe fich fcon gutrechtfinden. Dan ging burch einen Barten nach einem Bavillon, daran erinnerte fie fich noch genau. Im erften Raum waren Beamte, der zweite gehörte Ferry, und war fehr behag-lich mit Lugus und Geschmad ausgestattet worden, "benn fo mas macht gleich Gindrud auf die Leute," batte er bamals

Als Affunta ben Flur bes Borberhaufes burchichritt, bammerte es bereits. Im Barten begegnete fie ben letten Be-amten, welche fie achtungsvoll griften.

Es tam ihr por, als ob ein Stild por ihr eine Dame ginge, welche jest im Pavillon verichwand, aber fie achtete nicht weiter barauf. Bott weiß, werfonft bort wohnte. Und fie war voll Borfreube, wenn fle an Gerrys lleberrafchung und bas Wiedersehen mit ihm bachte.

Das erfte Bimmer war buntel, aus bem zweiten ichimmerte burch bie Milchglasicheiben ber Tur Bicht, und Stimmen folingen an ihr Dhr.

Bar noch einer ber Beamten bei ihm? Bie argerlich! Run mußte fie warten.

Dann ftodte ihr jab ber Bergichlag und etwas Gifiges er-

gog fich langfam durch ihre Abern. "Alfo, was machen wir heute, Ferryichag?" fagte brin eine belle Stimme, Die Affunta unter taufenden ertannt batte, obwohl fie fie nur einmal hörte - heute - "Schwalbling wollte zu mir tommen, aber ich hab' ihm abgefagt. Dochte

mit Dir allein fein." "Ja, Ritty, aber - ich habe meiner Frau gefagt -

Du, lag mich mit Deiner Fran gufrieden! Gie if viel iconer als ich bachte, und ich bin beinahe eife Benn Du mir beute austneifft, bann glaube ich mab daß Du fie - liebft."

Aber, Rind, fei boch vernünftig! Du mußt boch bi

- es war mir fehr peinlich heute vormittag - "
"Mir gar nicht!" Die helle Stimme hatte einen b brohenden Klang bekommen. "Ich tenne Euch Mäm laffe mir tein X für ein U vormachen. Ich bin mißtrauf Du's nur weißt! Wegen Dir habe ich das Engagen biesem Reft angenommen, wegen Dir bleibe ich bin habe ich getan, was Du wolltest, Deine Geschäfte in nung gebracht, sogar biesen bloben Schwalbling firre u aber bafür lag ich mich nicht abichütteln, wie es De Deine Frau ift mir ju icon. Du bift mir viel gu th voll gegen fie."

"Aber Ritty -" feine Stimme flang ärgerlich und! was fällt Dir nur ein? 3ch bin boch fein Schma mir wirft Du boch teine Ggene vorfpielen wollen ? nicht ber Dann, ber fo mar - und überhaupt mit Recht."

Er unterbrach fich plöglich. Draugen war die Ging bes Pavillons ins Schlog gefallen.

Es wird doch feiner mehr von ben Benten bie Tir auf. Alles buntel und leer. Mus Borficht öffnett die andere Titr. Der Barten lag duntel und aus por thm.

Aufaimend folog er wieder und ichob ben Ri Es ware ihm fehr peinlich gewesen, wenn einer fe amten Kittys Borte gehort hatte. Im Grunde fühlte nicht schulbig, aber die Welt dachte ja immer gleit und es murbe fo icon genug über diefe Freundichaft ge Wenn Affunta etwas erführe

"Du machft auch gleich so einen Beidenspettatel, R "Also, was ift's? Willft Du ben Abend mit bringen ? Ober nicht ?"

Er mußte ploglich lachen über ihre funtelnden & einem Buntte maren fie boch alle gleich.

"Ratürlich will ich, Rarrchen! Geben wir ins The bann gu Bergberg foupieren." - -

Befanntmachung.

Auf die im amtlichen Kreisblatt Rr. 161 um Abbruck gekommenen Bekanntmachungen betr. den Berkehr mit Brotgetreide und Mehl aus dem Erntejahr 1915, betr. Ausmahlen von Brotgetreide, betr. Berfüttern von Brotgetreibe, Mehl nnd Brot, betr. ben Berkehr mit Gerfte aus bem Erntejahr 1915, betr. bie Regelung des Berkehrs mit Hafer, betr. den Berkehr mit Kraftsuttermitteln, betr. zucker-haltige Futtermittel, sowie die Aussührungsanweifung gur Berordnung über ben Berkehr mit Brotgetreibe und Mehl aus bem Erntejahr 1915, werben Beteiligte hiermit hingewiesen. Raffau, 14. Juli 1915.

Der Bürgermeifter ; Safenclever.

Befanntmachung.

Es ift Speifequark bezogen morben, Freitag Nachmittag von 5-6 Uhr in ber Meggerei Suth, Emferftrnge 3, gu 50 -! für 1 Pfund in beliebiger Menge abgegeben

Maffau, 16. Juli 1915.

Der Bürgermeifter :

Safenclever. Befanntmachung

Auf die im Rathause angeschlagene und im amtlichen Rreisbiatt gur Beröffentlichung kommenben Bekanntmachungen beir. Berarbeitungsverbot und Beftandserhebung von Seide und Seidenabfällen, sowie Ausführungsbe-stimmung zu der Bekanntmachung betr. Beftandserhebung unverfponnener Schafwollen, merben Beteiligte hingewiefen. Raffau, 14. Juli 1915.

Der Bürgermeifter : Safenclever.

Bestandsaufnahme von Beuvorräten.

Das ftellvertretende Beneralkommando hat eine Beftandsaufnahme ber Seuvorrate ange-ordnet. Die Aufnahme foll ben Seubeftand am 15. Juli 1915 erfassen und zwar ist altes Heu und Heu neuer Ernte getrennt anzugeben. Zu erheben ist mit möglichster Genauigkeit ber gesamte Vorrat und, gesondert davon, ber eigene Bedarf der land wirtschaftlichen

Es ergeht die Aufforderung, bis jum 19. Juli vormittags 9 21hr bie geforberte Unzeige auf bem Burgermeifteramt gu erftatten. Maffau, den 14. Juli 1915.

Der Bürgermeifter : Safenclever.

Befanutmachung.

Landwirte, welche 3. 3t. altes Stroh ober nach ber Ernte neues Stroh verkaufen können, wollen dies bis jum 20 Juli auf bem Bürgermeifteramt anzeigen. Maffau, 15. Juli 1915.

Der Bürgermeifter:

Befanutmachung.

Bajenclever.

Die Lieferung des Winterbedarfs au Roh-len für das hiefige Rathaus foll im Submiffonswege vergeben werben. Rabere Angaben find anf dem Burgermeifteramt zu erfragen. Angebote werden bis zum 22, b. Mts. erbeten. Maffan, 15. Juli 1915.

Der Magiftrat : Safenclever.

Statt besonderer Anzeige!

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren liebe Vater, Schwiegervater und Grossvater

Herrn Peter Lotz

im 72. Lebenjahre nach kurzem Kankenlager zu sich

Die trauernden Hinterbliebenen.

Obernhof und Wiesbaden, den 14. Juli 1915.

Die Beerdigung findet Samstag, den 17. Juli nachmittags 31/2, Uhr statt.

Freiwill. u. Pflicht. Feuerwehr nassau. Sonntag, den 18. Juli ds. 3s., Bor-mittags 71/2 Uhr:

Hebung.

Bunktliches Ericheinen wird erwartet. Befuche um Befreiung von ber angefetten Beuer-wehrubung konnen nur in bringenben Gallen gewährt werben.

Der Oberbrandmeifter.

Starke Pflanzen

von Weiß- und Rotkraut, Wirsing, Ober-kolrabi, Butter-, Rosen- und Winterkohl empsiehlt Igerott, Nassau. empfiehlt

Durch billige Beschaffung verkaufe

Solländifche Schlempe (ca. 150 4 Sack 6 Mark gegen Lat. Erfter Tage eintreffenb:

Buckerfutter, 90% Bucker, Trockent Kartoffelflockenfutter, Traubenker hochgehaltig.

Jatob Landan, M

Ginige Arbeitet werben noch eingestellt. Drahtwerke